



FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT ERLANGEN-
NÜRNBERG
INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE



Prof. Dr. Werner Bätzing

Institut für Geographie, Kochstr. 4/4, D-91054 Erlangen

Telefon (Skr.): (09131) 85-2 26 33 (S. Donner)
Durchwahl: (09131) 85-2 26 37
Fax: (09131) 85-2 20 13
E-Mail: wbaetz@geographie.uni-erlangen.de
www.geographie.uni-erlangen.de/wbaetzing

Erlangen, den 26.10.2018

Rundbrief Dezember 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,
kurz vor Weihnachten möchte ich Ihnen noch einmal Neuigkeiten aus dem sehr ereignisreichen Jahr 2006 sowie Hinweise auf neue Publikationen geben.

Drei deutsche Fernsehteams im Stura-Tal

Per Zufall waren im Sommer 2006 drei deutsche Fernsehteams fast gleichzeitig auf meine Empfehlung hin im Stura-Tal (Cottische und Seealpen/Prov. Cuneo/Region Piemont).

Der erste Film nennt sich „Gipfel der Genüsse“, ist der Pilotfilm einer Serie von fünf Filmen (je 45 Min.) und wird 2007 beim Sender ARTE ausgestrahlt werden. Inhaltlich geht es um die Wechselwirkungen zwischen einem charakteristischen Regionalprodukt, einer regionalen Küche/Esskultur und einer spezifischen Landschaft. Auf meine Anregung hin wurde das Sambucana-Schaf (autochthone Schafrasse), die Küche von Bartolo Bruna/Albergo La Pace in Sambuco und die Landschaft bei Sambuco (oberes Stura-Tal) für den Pilotfilm ausgewählt. Weil die Dreharbeiten Ende Juni/Anfang Juli stattfanden, konnte ich leider nicht persönlich teilnehmen.

Die Leitidee des zweiten Films orientiert sich direkt an meinem Alpenbuch (Die Alpen zwischen Verstädterung und Entsiedlung), wobei die Verstädterung am Beispiel von Villach/Kärnten und die Entsiedlung am Beispiel des Neraissa-Seitentales (im mittleren Stura-Tal, also im Gebiet meiner Dissertation) dargestellt wird. Dabei stelle ich im Neraissa-Tal sehr konkret die Veränderungen der Landschaft, der Siedlungen und der Bevölkerung dar (von 560 Personen um 1890 auf heute 5 Personen) im Gelände dar. Auch dieser Film (Konzept und Regisseur: Jürgen und Barbara Vogt) dauert 45 Minuten und wird 2007 im Sender ARTE gezeigt werden.

Das dritte Filmprojekt ist eine dreiteilige Sendereihe à 45 Minuten mit dem Titel „Messners Alpen“, die im Dezember 2007 in der ARD zur besten Sendezeit gesendet werden soll. Das Drehbuch sieht vor, dass Reinhold Messner zahlreiche Alpentäler besucht und dort jeweils konkret mit Experten und Einheimischen über die jeweiligen Probleme und Perspektiven diskutiert, woraus sich ein facettenreiches Gesamtbild der Alpen ergeben soll. Mir kam die Aufgabe zu, im Rahmen des 3. Filmes (Gebiet: die Alpen zwischen Montblanc und Mittelmeer) Reinhold Messner in die Probleme von Entsiedlungsregionen am Beispiel der Valle Stura konkret einzuführen sowie die konkreten Drehorte und die lokalen Gesprächspartner auszuwählen, mit denen wir dann (auf Italienisch) diskutierten (dieser Teil wird im Film 14 Minuten ausmachen). Diese dreiteilige Reihe ist bereits vorab an mehrere europäische Fernsehsender verkauft worden (darunter auch an die RAI). Weil Reinhold Messner noch nie in dieser Alpenregion war, bildeten sich schnell Menschaufläufe, und viele Bewohner der Valle Stura erlebten diesen Besuch als persönliche Aufwertung und Bereicherung (die Menschen der Entsiedlungsregionen haben oft den Eindruck, dass „die Welt“ sie vergessen habe). Weil aber auch alle lokalen Politiker

kamen, um Reinhold Messner zu begrüßen und sich pressewirksam mit ihm fotografieren zu lassen, ergab sich für mich die günstige Gelegenheit, sie alle zugleich auf das Projekt „Lou Viage“ (siehe den nächsten Punkt) gezielt ansprechen zu können.

Insgesamt sind alle drei Fernsehprojekte sehr gut gelaufen (sehr gutes Wetter, sehr gute Zusammenarbeit, produktive menschliche Atmosphäre), und ich bin auf das Ergebnis sehr gespannt. Noch gibt es für keinen Film einen festen Sendetermin. Wenn Sie die Sendetermine wissen möchten, schicken Sie mir bitte eine e-mail, damit ich Sie informieren kann, sobald ich Näheres weiss.

Wanderführer piemontesische Alpen

Wie Sie vielleicht wissen, engagiert sich der Geograph Michael Kleider (er hat 2001 seine Examensarbeit über die Gemeinde Dronero im Maira-Tal/Cuneo/Piemont bei mir geschrieben) seit einigen Jahren – in enger Zusammenarbeit mit mir – für einen umwelt- und sozialverträglichen (Wander)Tourismus in den piemontesischen Alpen. In diesem Jahr haben wir beide erstmals gemeinsam einen Wanderführer publiziert, nämlich über die Seealpen, der wieder im Rotpunktverlag in Zürich erschienen ist und der genauso konzipiert ist wie meine GTA-Führer. Einige Besprechungen haben diese für Wanderführer außergewöhnliche Konzeption (viel Hintergrundwissen, damit man sieht und mitbekommt, durch welche Landschaften man wandert) sehr lobend erwähnt, die in dieser Form nur beim Rotpunktverlag (und nicht bei anderen Wanderbuchverlagen !) möglich ist. Vorausgegangen für diesen Wanderführer ist eine intensive Zusammenarbeit mit dem „Naturpark Seealpen“, und unser Führer setzt sein Konzept der „nachhaltigen Parkentwicklung“ in einem Teilbereich konkret um. Da die Seealpen im deutschen Sprachraum kaum bekannt sind, stellt unser Führer eine schöne Möglichkeit dar, diese faszinierende Alpenregion näher kennen zu lernen.

Im September 2006 ist die 5., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage meiner GTA-Führer erschienen, die deutlich machen, dass die Anziehungskraft dieses vorbildlichen Tourismusprojektes auf deutschsprachige Wanderer nach wie vor ungebrochen ist. Da sich die Wanderer jedoch auf 60 Tagesetappen verteilen, sind die Auswirkungen vor Ort zwar positiv spürbar, aber es gibt nirgendwo auch nur Ansätze für Überfüllung, und man wandert weiterhin meist in Einsamkeit und Stille. Die erste Auflage dieser Führer erschien 1986 (Nordband) bzw. 1989 (Südband), und insgesamt gehören die GTA-Führer – alle Auflagen zusammengenommen – zu meinen am häufigsten verkauften Büchern. Die detaillierte empirische Analyse der GTA, die Luisa Vogt im Rahmen ihrer von mir betreuten Dissertation erarbeitet hat, steht übrigens kurz vor dem Abschluß.

Seit langer Zeit habe ich für das Stura-Tal vorgeschlagen, einen Talrundwanderweg nach dem Vorbild der „Percorsi Occitani“ im benachbarten Maira-Tal zu realisieren (Aktivierung endogenes Potenzial gegen weitere Entsiedlung). Vor drei Jahren wurde diese Idee von der Gruppe um die Zeitschrift „Draios“ aufgenommen und vor zwei Jahren gründete sich eine „Associazione Lou Viage“, die diese Idee konkret umsetzen will, was aber nicht leicht ist. Ich habe im vergangenen Sommer versucht, die wichtigsten Talpolitiker davon persönlich zu überzeugen. Falls alles positiv läuft, könnte der dieser Weg 2008 eröffnet werden (mit Wanderführer von Michael Kleider und mir im Rotpunktverlag).

Im neusten Heft (2/2006) der Zeitschrift „Wege und Geschichte“ (hrsg. von „ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte an der Universität Bern, der Nachfolgeorganisation des ehemaligen „Inventars Historischer Verkehrswege der Schweiz/IVS“: www.viastoria.ch) habe ich einen Artikel über „Militärstraßen in den piemontesischen Alpen“ publiziert. Damit möchte ich die Aufmerksamkeit auf dieses großartige und faszinierende bauliche Erbe lenken, das vor Ort wenig beachtet wird und allmählich verfällt, obwohl es ein einmaligen Potenzial darstellt. Es wäre sehr wichtig, dass die vorbildlichen schweizerischen Erfahrungen damit in Piemont – und auch in anderen Alpenstaaten ! – wahrgenommen werden.

Preise und Auszeichnungen

Die italienische Ausgabe meines Alpenbuches (bearbeitet von Fabrizio Bartaletti, publiziert im Verlag Bollati Boringhieri, Turin 2005, 496 Seiten) ist in Italien ein großer Erfolg geworden (zahlreiche Besprechungen, darunter auch einige in den großen Tageszeitungen, gute Verkaufszahlen trotz des hohen Ladenpreises von Euro 70,-), und ich habe dafür 2006 insgesamt vier verschiedene Buchpreise erhalten:

1. „Prix littéraire René Willien 2006“ der Autonomen Region Aosta-Tal, „Mention“ (ehrendvolle Nennung, Preisverleihung am 4. März 2006 in Saint-Pierre/AO).
2. „Premio Letterario Nazionale Leggimontagna 2006“, 1. Platz in der Kategorie „Sachbuch“, Preisverleihung am 25. März 2006 in Tolmezzo/UD.
3. „Premio ITAS del libro di montagna“, cardo d'argento, gewidmet der Erinnerung an Eugenio

Turri (Preis für Sachbuch), Preisverleihung am 2. Mai 2006 in Trient/TN.

4. „Premio Gambrinus „Giuseppe Mazzotti“ per la letteratura di montagna, esplorazione, ecologia e artigianato di tradizione“, „Segnalazione“ (ehrenvolle Nennung), Preisverleihung am 18. Novembre 2006 in San Polo di Piave/TV.

Am 2. September 2006 ist mir im Segantini-Museum in St. Moritz der „King Albert Mountain Award“ für mein über 25-jähriges Engagement für die Alpen überreicht worden. Die „King Albert I Memorial Foundation“ wurde vom früheren Tourismus-Direktor von St. Moritz als Erinnerung an den bergbegeisterten belgischen König Albert I. gegründet und vergibt alle zwei Jahre ihren „Mountain Award“ weltweit an Personen, die sich für die Berge auf verschiedenste Weise verdient gemacht haben (www.king-albert.ch).

Die sehr stilvolle Verleihung dieses Preises zählte für mich – zusammen mit der Verleihung des ITAS-Preises im Renaissance-Festsaal des fürstbischöflichen Schlosses Buonconsiglio in Trient – zum Höhepunkt des Jahres 2006.

Bevölkerungsentwicklung Bayerns 1840 – 2004

Ich hatte Sie in früheren Rundbriefen über meine detaillierten Analysen der Bevölkerungsentwicklung in Franken 1840 – 1999 informiert (Übertragung meiner Erfahrungen aus den Alpenanalysen auf den Raum Franken). Auf Anfrage der Bayerischen Staatsbibliothek, die derzeit ein „Historisches Lexikon Bayerns“ im Internet erarbeitet, habe ich dies jetzt auf ganz Bayern ausgeweitet (nur Maßstabsebene: Landkreise und kreisfreie Städte, nicht Gemeinden), und das Ergebnis – Text von 9 Seiten plus 5 Karten und 5 Tabellen – können sie jetzt im Internet ansehen:

www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_44452

Kulturlandschaftswandel im Allgäu

Im Rahmen eines Interreg-IIIa-Projekts der EU wurde von der CIPRA-Deutschland – in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oberallgäu und acht Gemeinden – der Kulturlandschaftswandel im Allgäu und im benachbarten Tannheimer Tal (Tirol) analysiert. Von meiner Seite aus wurde dies mit einer Dissertation, zwei Examensarbeiten und mehreren Praktika Erlanger Geographiestudenten unterstützt. Jetzt sind die Ergebnisse publiziert, die sehr anschaulich ausgefallen sind, weil die Erarbeitung von Fotovergleichen (Nachfotografieren historischer Fotos vom gleichen Standort aus) im Mittelpunkt stand.

Das Buch, das dazu erschienen ist (siehe Beilage), publiziert die aussagekräftigsten Fotovergleiche, kommentiert die Veränderungen und entwirft Perspektiven für die Zukunft. Daneben gibt es eine ausführliche Internetseite mit zusätzlichen Fotovergleichen und vertiefenden Informationen:

www.landschaftswandel.com

Aus den interessantesten Fotovergleichen wurde eine Ausstellung erarbeitet, die derzeit in verschiedenen Gemeinden im Allgäu gezeigt wird, die aber gern auch ausgeliehen werden kann. Auskunft bei Andreas Güthler, CIPRA-Deutschland, Tel. 0831/5209501 oder info@cipra.de

Die von mir betreute Dissertation von Markus Pingold über die Wahrnehmung des Landschaftswandels in der Gemeinde Bad Hindelang durch Experten, Einheimischen und Gäste ist abgeschlossen und wird in der ersten Jahreshälfte 2007 publiziert werden. Ich werde Sie im nächsten Rundbrief darüber informieren.

Weiteres

Energiebericht Neumarkt: Der Geograph Peter Schmidt hat im Rahmen seiner von mir betreuten Masterarbeit den Energiebericht 2005 für den Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz erarbeitet (in enger Zusammenarbeit mit der regionalen Innovationsagentur REGINA und mit dem „Energieplenum“ des Landkreises). Weil mir aufgefallen ist, dass solche Energieberichte immer auf merkwürdige Weise „raumlos“ sind, habe ich Peter Schmidt motiviert, die geographische Dimension dabei erstmals zu thematisieren. Die Kurzfassung dieses Energieberichtes können Sie kostenlos bei der REGINA anfordern: info@regina-nm.de

Neues Handbuch Alp: Obwohl ich an diesem Buch nicht mitgearbeitet habe, möchte ich es Ihnen empfehlen, weil es eine unkonventionelle, aber sehr erfrischende Darstellung des Alplebens mit seinen so vielfältigen Facetten darstellt (Zalpverlag, Mollis/CH 2005, 512 S., www.zalpverlag.ch).

Neue Studiengänge: An unserem Institut haben wir ja bereits seit drei Jahren einen BA-Studiengang für Kulturgeographie (und ab 2007 auch einen für Physische Geographie). Jetzt haben wir über die neuen Master-Studiengänge beraten und beschlossen, nur zwei allgemein gehaltene Master für Kultur- bzw. für Physische Geographie einzurichten (ab 2007/08), also keine hochspezialisierten Studiengänge

anzubieten. Allerdings soll/kann der Studienschwerpunkt beim Master auf dem Abschlusszeugnis genannt werden, also zum Beispiel unser Instituts- und Fakultätsschwerpunkt „Hochgebirge“. Mit den Neuberufungen an unser Institut im Jahr 2006 (Prof. Achim Bräuning für Prof. Uwe Treter und Prof. Perdita Pohle für Prof. Hermann Kreuzmann) und mit der Stärkung unserer Geologie (Schließung der Geologie in Würzburg und Verlagerung nach Erlangen) wird unser Hochgebirgsschwerpunkt weiter gestärkt.

Ich wünsche Ihnen zum Schluß eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2007

Ihr

Werner Bätzing

Anlagen:

1. Prospekt Seealpenführer
2. Prospekt GTA 5. Auflage
3. Prospekt Allgäu im Wandel